Rubus josefianus H.E. Weber Holubs Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: flachseitig bis schwach rinnig
	- Behaarung: kahl
	- Stieldrüsen : 0-10 pro cm Seite, bis 0,2 mm lang
	- Stacheln: 15-20 pro 5 cm, aus dick polsterförmiger Basis überwiegend ± ge-
	krümmt, bis 4 mm lang
Blätter	- Blättchenanzahl: fußförmig 5-zählig
	- Behaarung: oberseits (fast) kahl, unterseits nicht fühlbar behaart
	- Endblättchen: aus breit abgerundetem oder herzförmigen Grunde angedeutet breit
	eiförmig; mit 5-20 mm langer, meist kaum abgesetzter Spitze
	- Serratur : sehr grob periodisch, meist etwas gelappt, bis 7(-15) mm tief gesägt bis
	gelegentlich fast 3-teilig
	-Nebenblätter: nur 0,8-1 mm breit, am Rande stieldrüsig
Blütenstand	- Achse: ± locker behaart, pro 5 cm mit 5-30 kurzen Stieldrüsen und 8-15 geneigten
	Stacheln
	- Blütenstiele: überwiegend 20-30 mm lang, mit (8-)12-20 krummen, derben ("et-
	was bockshornartigen"), bis 2 mm langen Stacheln
	- Kelch: graugrün, locker zurückgeschlagen
	- Kronblätter: weiß oder fast weiß
	- Fruchtknoten: (fast)kahl

Ökologie und Soziologie: thamnophil (Gebüsche und Waldränder), auf basenarmen Böden

Verbreitung: In Baden-Württemberg bei Hohenhaslach. In Bayern nördlich der Donau zerstreut, lokal etwas häufiger, nördlich des Mains und östlich der Linie Regensburg - Nürnberg - Bad Kissingen noch nicht nachgewiesen, südlich der Donau im Raum Ausburg bei Wertingen. In Thüringen nordwestlich Gleichberg.

In Böhmen streckenweise häufig im mittleren und nördlichen Teil.